

6 Tage in der Ziegelhütte

Sechs Kinder durften sechs Tage beim Projekt LaPurla mitmachen und Spannendes erleben. Die sechs Kinder sind im Alter von 1 Jahr bis 2.5 Jahren.

Der erste Tag wurden wir die ganze Zeit von zwei Kamerafrauen begleitet. Einige Kinder hatten keine Mühe mit dem «gefilmt werden» und andere waren sehr skeptisch gegenüber der neuen Situation. Nach der Begrüssung in der Ziegelhütte erkundigten wir mit der Projektleiterin Anna den Brennofen/Tunnel. Dieser war für die Kinder an diesem Tag das Highlight und so blieb es auch bei all unseren Besuchen in der Ziegelhütte. Wir waren auch im obersten Stockwerk, wo die Kinder mit verschiedenen Grössen und Formen von Hölzern ihre Fantasie spielen lassen durften. Ein Teil der Kinder hatte Holzburger gemacht, andere bauten damit Türme. Nach dem Spielen durften wir alle zum Abschluss nochmals in den Brennofen, noch die letzte Kraft ausrennen, wurde gelacht und gekreischd. Die Kamerafrauen mussten schnell reagieren..... denn, schwups waren wir wieder um die Kurve verschwunden.



Der zweite Tag haben wir ohne Kamerafrauen verbracht und so starteten wir wieder mit Anna im Tunnel. Nachher gingen wir neugierig in einen neuen Raum, in eine Werkstatt – hier ist Annas Werkatelier und auch der Hauswart hat hier sein Arbeitsplatz, viel Material und Werkzeug machten uns gwundrig. Da gab es viel zu entdecken. Die Kinder haben viel gebastelt und mit den bunten Stiften schöne Zeichnungen gemalt. Zum Schluss haben alle zusammen den Boden gewischt, das sehen wir zuhause bei Mama und Papa wie sie es machen. Das sollte Arbeit sein?? Für uns war dies lustig und aufregend. Zum Schluss hatten wir grossen Durst und Hunger. Mhmm, wie hat uns der Zwieback geschmeckt.



Der dritte Tag startete wieder wie ein Navi – Ziel war der Brennofen, durchgesprungen oder gekrochen, solange bis wir schon ein wenig müde waren. Heute durften wir Maler T-Shirt anziehen, die gingen bei uns bis zum Boden, hei war das lustig. Die T-Shirts zogen wir an, weil wir mit echter grüner und weisser Farbe auf Blätter und Hölzer wie Künstler malen durften. Mit viel Farben an den T-Shirts und im Gesicht machen wir Feierabend und dieses Mal bekamen wir rote saftige Äpfel – frisch gepflückt vom Baum, mhhm waren die fein.



Nach ein paar Runden im Tunnel haben wir am **vierten Tag** mir Karton-Rollen die Ziegelhütte unsicher gemacht. Die Karton-Rollen haben wir überall runter Rollen lassen und rannten wie ein Blitz hinterher, das war sehr lustig. Heute gingen wir in einen neuen Raum, der so gross war und eine ganz hohe Decke hatte, sodass wir ganz laut schreien konnten. Am vierten Tag blieben wir nicht solange, dafür bekamen wir wieder einen leckeren, roten Apfel.



Der fünfe und zugleich zweitletzte Tag. Dieses Mal haben wir zuerst mit vielen verschiedenen Stoffen gespielt und die Kinder kamen auf die Idee einen Weg zu bauen und rannten dort rauf und runter. Nach einer Weile entdeckten wir einen neuen Raum, ein Raum, wo sich an der Wand ein Bild bewegte – fast wie ein Fernseh, nur war das Bild immer das gleiche. Das Bild bewegte sich und der Raum war dunkel, diese Situation war für alle neu und spannend. Alle schauten dieses Bild an und stellten Anna viele Fragen dazu. So schnell ging der zweitletzte Tag vorbei und wir verabschiedeten uns wieder von unserer lieben Anna.



Am sechsten und somit letzten Tag in der Ziegelhütte warteten bereits wieder die Kamerafrauen auf uns. Sie filmten uns gleich von Anfang an. Der Plastik-Hund Max, welcher sonst immer am gleichen Ort sass durfte sich heute in unsere Runde setzen. Nach der Begrüssung wurde Max in die zweite Etage getragen. Dort sahen wir 3 Kisten mit verschiedenen grossen Holzstücken, vom Zahnstocher bis hin zu grossen Holzstücken, verschieden farbiges Seidenpapier und Kartonscheiben in allen Farben. Es vergingen keine 2 Minuten und alle 3 Kisten wurden gekippt und alles schön miteinander vermischt.

Wir haben viel Kreatives gebaut, aufgetürmt und haben unsere Kochkünste mit Holz-Burger gezeigt. Zum Abschluss durften wir alle nochmals in den Tunnel – ein Kind lernte unterdessen «laufen». Diesmal durften wir nicht herumrennen, da im Tunnel Filminstallationen gezeigt wurden. Von einem sich bewegenden Pferd und von einer Blumenfärberei – wo ganze Blumenstraußköpfe im Farbenmeer getaucht wurden. Diese Kurzfilme schauten wir mit viel Interesse und Geduld an und stellten Anna natürlich viele Fragen.

Nach 1 ½ Stunden verabschiedeten wir uns vom ganzen Team in der Ziegelhütte, von den Kamerafrauen und bedankten uns für alles was wir entdecken und erleben durften. Anna hat uns immer sehr liebevoll und herzlich begleitet.
Vielen Dank.